

Weiterbildung macht stark!

Wollen Sie sich stark für Ihre Zukunft machen, sich im Bereich der Produktionstechnik, Betriebsführung und dem weiteren Umfeld der Landwirtschaft weiterbilden? Dann ist die Betriebsleiterschule ein optimaler Ansatz. In den nächsten Wochen wird der Aufbau der Betriebsleiterschule am Arenenberg aufgezeigt und einzelne Module werden vorgestellt.

Text: Jasmin Burkard, Leiterin modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Bild: Carole Wyss



Jasmin Burkard

Allgemeine Wahlmodule:

Für die Zulassung der Berufsprüfung müssen 16 Modulpunkte erreicht werden. Punkte ergeben alle Wahlpflichtmodule und Wahlmodule. In diesem Artikel werden die einzelnen Module im Bereich der Technik aufgezeigt. Alle Module können auch ausserhalb des Lehrganges Betriebsleiterschule besucht werden; dann werden auch keine Zulassungsbedingungen benötigt.

1. Aufbau Betriebsleiterschule 1
2. Pflichtmodule
NEU: Hybridunterricht möglich
3. Wahlpflichtmodule
4. Milchvieh
5. Spezialkulturen
- 6. Technik**
7. Biolandbau
8. Hauswirtschaft

BF03 Erneuerbare Energie und nachwachsende Rohstoffe (4 Punkte):

Energie ist ein Thema, welches uns aktuell und in Zukunft immer häufiger beschäftigen wird, auch die Landwirtschaft. In diesem Modul werden die verschiedenen Technologien, Möglichkeiten und Chancen zur Energieproduktion auf dem Landwirtschaftsbetrieb aufgegriffen und an Beispielen behandelt. Die wichtigen Rahmenbedingungen wie der Strommarkt und die Energiestrategie werden beleuchtet. Sie werden im Verlaufe des Moduls das eigene Potenzial für die Energieproduktion auf ihrem Betrieb erkennen und Gelegenheit haben, dieses in einer Arbeit zu vertiefen.

Ansprechperson:

Christian Eggenberger (christian.eggenberger@tg.ch)

BF28 Agrartechnik (2 Punkte):

Dieses Modul umfasst hauptsächlich die finanziellen Aspekte eines Maschinenparks auf einem Betrieb. Sie lernen, wie Sie den Energieverbrauch, die Maschinen- und Verfahrenskosten und die überbetrieblichen Arbeitserledigungen auf dem Betrieb optimieren können. Dies anhand von verschiedenen Praxisbeispielen.

Ansprechperson:

Christof Baumgartner (christof.baumgartner@tg.ch)

BF30 Smart Farming (3 Punkte):

Zusammen mit dem Strickhof, dem landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen und dem Plantahof bieten wir das Modul Smart Farming auf der Swiss Future Farm in Tänikon an. Im Modul erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Smart-Farming-Technologien.



nologien. Nebst den Themen Lenksystem, Isobus, Sensorik, Software und Drohnen wird auch der Bereich Smart Farming im Milchviehbereich angeschaut. Das Modul schafft einen Ausgleich zwischen theoretischen Inhalten im Klassenzimmer und praktischen Übungen an den Maschinen. Weiter besuchen wir während eines Exkursionstages Landwirtschaftsbetriebe, die Smart-Farming-Technologien auf ihren Betrieben einsetzen.

Ansprechperson: Florian Abt (florian.abt@tg.ch)

Haben Sie Fragen oder interessieren Sie sich für die Betriebsleiterschule?

Melden Sie sich unverbindlich bei Jasmin Burkard, Telefon 058 345 81 12,



jasmin.burkard@tg.ch,
oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.bbz-arenenberg.ch